

Männerchor-Reise ins Puschlav

Zu Besuch beim Kräuterkönig

Die zweitägige Vereinsreise des Männerchors Kobelwald führte ins Puschlav. Zwanzig aktive Sänger trafen sich am frühen Morgen des 12. Juni, um mit dem Car Richtung Süden aufzubrechen.

Kobelwald. – Via Thusis, Tiefencastel erreichten die Ausflügler Bivio, wo nach einem Kaffeehalt die zweite Etappe in Angriff genommen wurde. Über den Julierpass, vorbei an St. Moritz gings über den Berninapass, gegen Mittag traf man in Le Prese im Puschlav ein.

Die lange Carfahrt machte Appetit. Im Hotel Posta wurden die «Männerchörler» mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Der anschliessende Verdauungsmarsch entlang dem Lago di Poschiavo nach Miralago machte alle wieder fit.

Am späteren Nachmittag stand dann eine Führung auf dem Hof des Kräuterkönigs Reto Raselli auf dem Programm. Nicht nur die anwesenden Landwirte, auch alle anderen aktiven Sänger verfolgten die sehr interessanten Ausführungen über die biologische Kräuterezucht. Raselli erläuterte, dass nach der Trocknung der Kräuter die Hälfte der Ernte an einen bekannten Schweizer Kräuterbonbon-Hersteller geliefert wird («wär hät's erfundä?»), die andere Hälfte wird zu Bio-Tee verarbeitet. Daneben konnten auch noch Blumenfelder mit Arnika und Edelweiss (!) bewundert werden.



Der Männerchor vor dem Unesco-Weltkulturerbe in Brusio.

(Foto: uz)

Die Führung fand ihren Abschluss bei einem feinen Apéro und einigen musikalischen Leckerbissen. Nach dem Zimmerbezug in der Pension in Prada liess man den Abend, nach einem vorzüglichen Nachtessen, mit viel Gesang und Gemütlichkeit ausklingen.

«Il nostro giuda, Signore Fredi Hutter», und der Mitorganisator Hübi Kluser hatten am Sonntag wiederum interessante Höhepunkte für die Reisegruppe parat. Mit einem Ständchen ver-

abschiedete sich der Männerchor von Prada und brach auf Richtung Poschiavo, wo in der wunderschönen Kirche der Gottesdienst mit vier Liedern mitgestaltet werden durfte.

Beim anschliessenden Mittagessen wurde wiederum ein feines einheimisches Gericht gereicht. Am Nachmittag gings dann Richtung Süden nach Brusio. Bei strahlend schönem und heissem Wetter erfuhren die «Männerchörler» in einer eineinhalbstündigen Dorfführung viel Interessantes über die Ge-

schichte des Dorfes sowie über die Entstehung der Bernina-Bahn mit dem beeindruckenden Viadukt.

Am späteren Nachmittag verliess man den sonnigen Süden. Via Flüelapass, Davos, Prättigau brachte Chauffeur Sepp Heeb alle wieder gesund nach Hause.

Diese zweitägige Reise mit vielen kulinarischen und kulturellen Höhepunkten und noch mehr Gesang und Gemütlichkeit wird allen noch lange in guter Erinnerung bleiben. eing.